

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Kühn (Dresden),
Friedrich Ostendorff, Harald Ebner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/4789 –**

Höfesterben in Sachsen

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Höfesterben ist in vollem Gange. So ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland seit Jahren kontinuierlich rückläufig. Gerade in Ostdeutschland sind Konzentrationstendenzen zu beobachten. Insbesondere kleine landwirtschaftliche Höfe mit Nutztierhaltung sind davon betroffen. Mitverantwortlich dafür sind der ruinöse Wettbewerb und die Ausrichtung auf Mengenproduktion für den Weltmarkt statt auf Qualitätserzeugung und regionale Wertschöpfung besonders bei Milch, Milchprodukten und in der Fleischproduktion. Dies führt zu einer immer stärkeren Konzentration von Tieren in immer weniger Betrieben und Regionen. Bäuerliche Betriebe sind in diesem Wettbewerb trotz ihrer vielen positiven Effekte für die regionale Wirtschaftsstruktur gegenüber landwirtschaftlichen Großbetrieben benachteiligt und müssen aufgeben. Diese Situation führt auch zu fehlenden Perspektiven für die Hofnachfolgerinnen und Hofnachfolger und in der Folge zu weiteren Betriebsaufgaben im Rahmen des Generationswechsels. Das Ergebnis ist ein Strukturwandel in der Landwirtschaft weg von bäuerlichen Strukturen hin zur industriellen Landwirtschaft.

Dieser Trend macht auch vor Sachsen nicht Halt. Insbesondere kleine Höfe haben es im Freistaat Sachsen schwer, dauerhaft zu überleben und in der harten Konkurrenz mit den riesigen LPG-Nachfolge-Unternehmen, die auf industrielle Tierhaltung setzen, zu bestehen.

Vorbemerkungen der Bundesregierung

Strukturelle Veränderungen in der Landwirtschaft sind nichts Neues. Die Bäuerinnen und Bauern sowie die Strukturen des Sektors passen sich seit Jahrhunderten immer wieder an geänderte Rahmenbedingungen an. Derartige Veränderungen in der Landwirtschaft – wie auch in allen anderen Bereichen unseres Lebens – sind wichtiges Charakteristikum einer freien, offenen und sich fortentwickelnden Gesellschaft.

Maßgebliche Treiber für strukturelle Veränderungen in der Landwirtschaft sind technische Entwicklungen, ökonomische Gründe, sich verändernde Einstellungen und Verbraucherwünsche, alternative Erwerbsmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft und gestiegene gesellschaftliche Erwartungen.

Der Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft verläuft in Ost- und Westdeutschland unterschiedlich, unter anderem bedingt durch strukturelle Unterschiede in der jeweiligen Ausgangssituation.

Trotz des anhaltenden Strukturwandels ist die Landwirtschaft in Deutschland nach wie vor in der weit überwiegenden Mehrzahl durch bäuerliche Familienbetriebe gekennzeichnet. So waren im Jahr 2016 rund 90 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe – bei regionalen Unterschieden – Einzelunternehmen.

Die Flankierung solcher Veränderungsprozesse ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von Bund und Ländern seit Jahrzehnten wahrgenommen wird.

Leitbild der Bundesregierung ist dabei eine multifunktional ausgerichtete, bäuerlich-unternehmerische, familiengeführte und regional verwurzelte Landwirtschaft, die nachhaltig und flächendeckend wirtschaftet.

Die Bundesregierung ist der Auffassung, dass insbesondere kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe ihre Wertschöpfung durch Verarbeitung und Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte steigern können. Sie unterstützt daher entsprechende Fördermaßnahmen der Länder – u. a. zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Darüber hinaus werden kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe durch die sogenannte „erste Hektare-Förderung“ im Rahmen der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) gefördert. Auch bei der Weiterentwicklung der GAP für die Zeit nach 2020 ist es ein Ziel der Bundesregierung, kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe verstärkt zu fördern.

Methodische Hinweise:

Daten zu verschiedenen der in den Fragen angesprochenen Sachverhalte werden ausschließlich über die landwirtschaftlichen Strukturerhebungen gewonnen. Um eine über die gesamte Anfrage hinweg konsistente und vergleichbare Datenbasis bereitzustellen, wird im Folgenden zur Beantwortung der Fragen ausschließlich auf Daten der landwirtschaftlichen Strukturerhebungen zurückgegriffen. Dabei werden jeweils die Erhebungen herangezogen, in denen eine totale Erfassung der Zahl der Betriebe erfolgte (Erhebungen der Jahre 1999, 2003, 2007, 2010 und 2016). Auf Grund der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ab dem Jahr 2010 hat sich die Zahl der erfassten landwirtschaftlichen Betriebe deutlich verringert. Die Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2016 sind daher mit denen für frühere Jahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Bestimmte Daten zur Entwicklung in den sächsischen Landkreisen sind in der öffentlich zugänglichen Regionaldatenbank Deutschland, dem Regionaldatenangebot der statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbar, siehe www.regionalstatistik.de. Auf die entsprechenden Tabellen wird in der Beantwortung hingewiesen. Der Bundesregierung liegen darüber hinaus keine weiteren Angaben vor.

Angaben zur Zahl der Betriebe mit Hühnern liegen häufig nicht oder nicht für alle Jahre hinweg vor. Daher wird in den nachfolgenden Antworten stattdessen auf Daten zur Legehennenhaltung und Masthühnerhaltung zurückgegriffen.

1. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele davon wurden im Haupterwerb und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - b) Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - c) Wie viele davon waren familiengeführt?
 - d) Wie viele davon wurden durch juristische Personen (e. G., GmbH, sonstige), durch natürliche Personen oder Personengesellschaften geführt?

Übersicht 1 zeigt die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechtsform und Erwerbscharakter in Sachsen. Daten für die sächsischen Landkreise enthält die Regionaldatenbank Deutschland, Tabellen 41120-05-02-4 und 41141-07-01-4.

Übersicht 1: Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsform und Erwerbscharakter

	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Einzelunternehmen	6.849	6.968	7.187	5.162	5.245
davon Haupterwerbsbetriebe	2.398	2.260	2.297	1.972	1.940 ¹⁾
Nebenerwerbsbetriebe	4.451	4.708	4.890	3.190	3.340 ¹⁾
Personengesellschaften	531	575	539	513	593
Juristische Personen	588	589	587	612	645
Betriebe insgesamt	7.968	8.132	8.313	6.287	6.483

1) Die Zahl der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe wurde 2016 nur im Rahmen einer Stichprobe ermittelt. Daher weicht die Summe der beiden Zahlen von der total erhobenen Anzahl der Einzelunternehmen ab.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Rückgang der Zahl an Betrieben zwischen den Jahren 2007 und 2010 ist eine Folge der Anhebung der betriebsbezogenen unteren Erfassungsgrenzen. Dadurch wurde eine große Zahl von Nebenerwerbsbetrieben nicht mehr statistisch erfasst (s. Vorbemerkung methodische Hinweise). Sowohl bis zum Jahr 2007 als auch seit dem Jahr 2010 ist die ausgewiesene Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen gestiegen; ab dem Jahr 2010 gilt dies ebenfalls für die in Übersicht 1 nachgewiesenen drei Rechtsformgruppen.

In den Strukturhebungen wird die Anzahl der Betriebe jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt. Die Differenz zwischen den zu zwei Zeitpunkten erhobenen Daten zur Zahl der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe zeigt den Saldo aus Zugängen bzw. Abgängen dieser beiden Erwerbsformen an. Diese erlauben keine Aussagen über die zwischen den Zeitpunkten erfolgten Umstellungen der Betriebe von Haupt- auf Nebenerwerb bzw. von Neben- auf Haupterwerb.

Im Rahmen der Strukturhebungen erfolgt keine Erfassung des Merkmals „familiengeführt“. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Einzelunternehmen um familiengeführte Betriebe handelt.

2. Wie viele landwirtschaftliche Höfe in Sachsen haben ihren Betrieb in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung eingestellt (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. In den Strukturhebungen wird die Anzahl der Betriebe jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt. Die Differenz zwischen den zu zwei Zeitpunkten erhobenen Betriebszahlen entspricht dem Saldo aus Betriebsneugründungen und Betriebsaufgaben. Angaben zur Anzahl der aufgegebenen Betriebe lassen sich daraus nicht ableiten.

3. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?
- Wie viele davon wurden im Haupterwerb, und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - Wie viele davon waren familiengeführt?
 - Wie viele davon wurden durch juristische Personen (e. G., GmbH, sonstige), durch natürliche Personen oder Personengesellschaften geführt?

Übersicht 2 zeigt die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Tierhaltung nach Tierarten in Sachsen. Daten für die sächsischen Landkreise enthält die Regionaldatenbank Deutschland, Tabellen 41120-12-01-4 und 41141-03-01-4.

Übersicht 2: Landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung nach Tierarten

	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit					
Schweinen	1.669	1.567	1.532	1.116	862
Rindern	4.766	4.496	4.399	3.532	3.427
Milchkühen	1.813	1.510	1.290	1.165	1.030
Legehennen	2.967	2.675	2.650	1.736	1.528
Masthühnern	705	672	749	92	51
Puten	107	112	89	56	57

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 3 enthält Angaben zur Zahl der Betriebe mit Haltung dieser Tierarten nach Rechtsformen. Hierfür wurden durchgängig verfügbare Daten für Betriebe mit Geflügel insgesamt verwendet. Die Unterscheidung von Einzelunternehmen im Haupt- und Nebenerwerb ist nicht durchgängig verfügbar. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Übersicht 3: Landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung nach Rechtsformen

	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit					
Schweinen	1.669	1.567	1.532	1.116	862
davon Einzelunternehmen	1.412	1.321	1.307	899	679
Personengesellschaften	93	92	91	87	80
Juristische Personen	164	154	134	130	103
Rindern	4.766	4.496	4.399	3.532	3.427
davon Einzelunternehmen	4.082	3.823	3.767	2.916	2.795
Personengesellschaften	291	281	259	254	267
Juristische Personen	392	392	373	362	365
Milchkühen	1.813	1.510	1.290	1.165	1.030
davon Einzelunternehmen	1.306	1.029	853	743	620
Personengesellschaften	206	186	163	153	154
Juristische Personen	301	295	274	269	256
Geflügel	3.140	2.842	2.839	1.837	1.656
davon Einzelunternehmen	3.007	2.688	2.698	1.706	1.495
Personengesellschaften	105	117	105	96	97
Juristische Personen	28	37	36	35	64

Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Wie viele landwirtschaftliche Höfe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Sachsen haben ihren Betrieb in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung eingestellt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart, Größe der Höfe nach Mitarbeitern und Anzahl der Tiere aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele davon wurden im Haupterwerb, und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - b) Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - c) Wie viele davon waren familiengeführt?
 - d) Wie viele davon wurden durch juristische Personen (e. G., GmbH, sonstige), durch natürliche Personen oder Personengesellschaften geführt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. In den Strukturerhebungen wird die Anzahl der Betriebe jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt. Die Differenz zwischen den zu zwei Zeitpunkten erhobenen Betriebszahlen entspricht dem Saldo aus Betriebsneugründungen und Betriebsaufgaben. Angaben zur Anzahl der aufgegebenen Betriebe lassen sich daraus nicht ableiten.

5. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitskräfte (Vollzeitäquivalente) in Sachsen in den letzten 20 Jahren in landwirtschaftlichen Betrieben nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Übersicht 4 gibt die Arbeitsleistung in Arbeitskrafteinheiten (Vollzeitäquivalente) in den landwirtschaftlichen Betrieben in Sachsen wieder. Zahlen zu den sächsischen Landkreisen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Übersicht 4: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben (in Arbeitskrafteinheiten)¹⁾

	1999	2003	2007	2010	2016
Sachsen	28.200	25.500	24.200	23.805	21.700

Anm.: Infolge methodischer Umstellungen bei der Berechnung der Arbeitskrafteinheiten sind die Ergebnisse ab der Erhebung 2010 mit denen der Vorjahre nicht oder nur eingeschränkt vergleichbar.

- 1) Repräsentative Ergebnisse der Strukturhebungen 1999, 2003, 2007 und 2016, totale Ergebnisse der Strukturhebung 2010.

Quelle: Statistisches Bundesamt

6. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitskräfte (Vollzeitäquivalente) in Sachsen in den letzten 20 Jahren in landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Übersicht 5 gibt die Arbeitsleistung in Arbeitskrafteinheiten (Vollzeitäquivalente) in den landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierhaltung in Sachsen wieder. Zahlen zu den sächsischen Landkreisen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Übersicht 5: Arbeitskräfte (in Arbeitskrafteinheiten) in landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierhaltung¹⁾

	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit					
Schweinen	9.100	7.500	6.300	6.045	4.100
Rindern	19.700	17.500	16.100	15.602	14.500
Milchkühen	16.200	14.400	12.800	12.366	11.300
Legehennen	3.300	2.900	2.600	2.736	2.200
Masthühnern	900	700	600	259	100
Puten	300	200	100	109	100

Anm.: Infolge methodischer Umstellungen bei der Berechnung der Arbeitskrafteinheiten sind die Ergebnisse ab der Erhebung 2010 mit denen der Vorjahre nicht oder nur eingeschränkt vergleichbar.

- 1) Repräsentative Ergebnisse der Strukturhebungen 1999, 2003, 2007 und 2016, totale Ergebnisse der Strukturhebung 2010.

Quelle: Statistisches Bundesamt

7. Wie hat sich die Wachstumsschwelle der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Die Wachstumsschwelle bezeichnet hier diejenige Flächenausstattung, unterhalb derer die Zahl der Betriebe abnimmt und oberhalb derer sie zunimmt. Die in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ausgewiesenen Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Betriebe lassen jeweils nur eine sehr grobe Abschätzung dieser Wachstumsschwelle zu. Es sind lediglich Aussagen darüber möglich, in welchen der ausgewiesenen Größenklassen die Zahl der Betriebe abnimmt bzw. in welchen deren Zahl zunimmt.

Hierbei ist zudem zu beachten, dass die Anhebung der agrarstatistischen Erfassungsgrenzen im Jahr 2010 in der Größenklasse „Betriebe mit weniger als 10 ha LF“ einen starken Rückgang der ausgewiesenen Betriebszahlen zwischen den Erhebungen im Jahr 2007 und im Jahr 2010 zur Folge hatte (vgl. hierzu Übersicht 6). Dies bedeutet jedoch nicht, dass tatsächlich in diesem Ausmaß Betriebe aufgegeben wurden, sondern ist darauf zurückzuführen, dass Betriebe mit weniger als 5 ha LF seit dem Jahr 2010 (bis zum Jahr 2007 lag die Erfassungsgrenze bei weniger als 2 ha LF) nicht mehr statistisch erfasst werden, sofern sie nicht andere Erfassungsgrenzen (Tierbestand, Sonderkulturen) überschreiten. Auch viele der übrigen Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 2010 angehoben. So erhöhten sich z. B. die Erfassungsgrenzen bei den je Betrieb gehaltenen Rindern von acht auf zehn oder den gehaltenen Schweine von acht auf 50 Schweine bzw. zehn Zuchtsauen.

Während in den westlichen Bundesländern grundsätzlich im Zeitablauf eine kontinuierliche Verschiebung der Wachstumsschwelle nach oben zu verzeichnen ist, bietet sich in Sachsen ein anderes Bild. Dort ist zwischen den Jahren 1999 und 2007 und ebenso zwischen den Jahren 2010 und 2016 eine Zunahme der Zahl der kleineren Betriebe mit einer Flächenausstattung bis zu 50 ha und der Betriebe mit 100 ha und mehr festzustellen. Rückläufig ist der mittlere Bereich mit 50 bis 100 ha LF.

Hinsichtlich der Entwicklung der Betriebsgrößenstruktur in den sächsischen Landkreisen wird auf die Regionaldatenbank, Tabellen 41120-06-02-4 und 41141-05-01-4 verwiesen.

8. Wie hat sich die Wachstumsschwelle der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Wie bereits in der Antwort zu Frage 7 ausgeführt, erlaubt die Belegung der Größenklassen der Betriebe nach der Zahl der gehaltenen Tiere nur eine sehr grobe Abschätzung der darauf bezogenen Wachstumsschwellen. Hinzu kommt die bereits erwähnte Anhebung verschiedener Erfassungsgrenzen zwischen den Erhebungen der Jahre 2007 und 2010, die einen zeitlichen Vergleich erschwert. Insgesamt ist bei der Zahl der Betriebe nach dem Umfang der jeweils gehaltenen Tiere in Sachsen eine sehr uneinheitliche Entwicklung festzustellen.

Bei Schweinen ging die Zahl der Betriebe in allen Größenklassen (1 – 49 Schweine, 50 – 99 Schweine, 100 – 399 Schweine, 400 – 999 Schweine, 1 000 – 1 999 Schweine, 2 000 – 4 999 Schweine sowie 5 000 Schweine und mehr) zwischen den Jahren 1999 und 2007 zurück, lediglich in der Größenklasse 50 – 99 Schweine blieb die

Zahl der Betriebe konstant. Allerdings ergaben sich zwischen den Jahren 1999 und 2003 sowie zwischen den Jahren 2003 und 2007 teilweise unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Größenklassen. Zwischen den Jahren 2010 und 2016 nahm die Zahl der Betriebe in allen Größenklassen ab, lediglich die Zahl der Betriebe mit 5 000 Schweinen und mehr nahm zu.

Bei Rindern verringerte sich die Zahl der Betriebe in allen Größenklassen (1 – 9 Rinder, 10 – 19 Rinder, 20 – 49 Rinder, 50 – 99 Rinder, 100 – 199 Rinder, 200 – 499 Rinder, 500 Rinder und mehr) und zwischen allen betrachteten Jahren. Einzige Ausnahmen bilden die Größenklasse 1 – 9 Rinder, in der die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 2003 und 2007 zunahm, die Größenklasse 10 – 19 Rinder, in der die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 2007 und 2010 zunahm, die Größenklasse 100 – 199 Rinder, in der die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 2007 und 2010 zunahm, sowie die Größenklasse 200 – 499 Rinder, in der die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 1999 und 2003 konstant blieb und zwischen den Jahren 2007 und 2010 zunahm.

Bei Milchkühen verringerte sich die Zahl der Betriebe in der Größenklasse 1 – 9 Milchkühe zwischen allen betrachteten Jahren mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016. In den Größenklassen 10 – 19 Milchkühe, 20 – 49 Milchkühe und 50 – 99 Milchkühe nahm die Zahl der Betriebe zwischen allen betrachteten Jahren ab. In der Größenklasse 100 – 199 Milchkühe nahm die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 2007 und 2010 zu, zwischen allen übrigen Jahren ab. In der Klasse 200 – 499 Milchkühe nahm die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 1999 und 2003 zu, zwischen allen übrigen Jahren ab, und in der Größenklasse 500 Milchkühe und mehr ging die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 1999 und 2003 sowie zwischen den Jahren 2003 und 2007 zurück, während sie zwischen den Jahren 2007 und 2010 sowie zwischen den Jahren 2010 und 2016 zunahm.

Bei Legehennen ging die Zahl der Betriebe mit 1 – 99 Legehennen zwischen allen betrachteten Jahren zurück. Lediglich zwischen den Jahren 2003 und 2007 erhöhte sie sich geringfügig. Die Zahl der Betriebe mit 100 – 999 Legehennen ging zwischen allen betrachteten Jahren zurück. Lediglich im Zeitraum zwischen den Jahren 2010 und 2016 stieg sie an. In der Größenklasse 1 000 – 9 999 Legehennen stieg die Zahl der Betriebe zwischen den Jahren 1999 und 2003 sowie zwischen den Jahren 2003 und 2007 an, zwischen den Jahren 2007 und 2010 sowie zwischen den Jahren 2010 und 2016 nahm sie ab. Die Zahl der Betriebe mit 10 000 – 49 999 Legehennen sowie 50 000 Legehennen und mehr nahm zwischen allen betrachteten Jahren zu.

Bei Masthühnern und Puten werden mehr als 99 Prozent der Tiere in Beständen der beiden höchsten ausgewiesenen Größenklassen gehalten (Masthühner: 10 000 – 49 999 Tiere sowie 50 000 Tiere und mehr; Puten: 1 000 – 9 999 Tiere sowie 10 000 Tiere und mehr). Vor diesem Hintergrund wird wegen der geringen damit einhergehenden Aussagekraft auf die bei den übrigen Tierarten vorgenommene Auswertung der Entwicklung der einzelnen Bestandsgrößenklassen verzichtet.

Zahlen zu den sächsischen Landkreisen liegen der Bundesregierung nicht vor.

9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Fläche entwickelt (bitte für jedes Jahr und in den Schritten < 10 ha, 10 – 50 ha, 50 – 100 ha, 50 – 200 ha und > 200 ha angeben, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Übersicht 6 zeigt die Entwicklung der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den erbetenen Größenklassen in Sachsen. Hinsichtlich der Entwicklung der Betriebsgrößenstruktur in den sächsischen Landkreisen wird auf die Regionaldatenbank, Tabellen 41120-06-02-4 und 41141-05-01-4 verwiesen.

Übersicht 6: Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF

LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
unter 10	3.753	3.849	3.972	1.951	2.091
10 – 50	2.192	2.221	2.222	2.200	2.270
50 – 100	655	653	631	651	602
100 und mehr	1.368	1.409	1.488	1.485	1.520
davon					
100 – 200	522	532	581	560	568
200 und mehr	846	877	907	925	952
Betriebe insgesamt	7.968	8.132	8.313	6.287	6.483

Quelle: Statistisches Bundesamt

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Fläche entwickelt (bitte für jedes Jahr und in den Schritten < 10 ha, 10 – 50 ha, 50 – 100 ha, 50 – 200 ha und > 200 ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Die Übersichten 7 bis 11 zeigen die Entwicklung der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Tierhaltung nach Tierarten und in den genannten Betriebsgrößenklassen. Durchgängige Daten für Mastgeflügelbetriebe sowie Putenbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der LF liegen nicht vor. Stattdessen werden die Zahlen Geflügel haltender Betriebe wiedergegeben. Zahlen zu den sächsischen Landkreisen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Übersicht 7: Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinen nach Größenklassen der LF

Betriebsgruppe/LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit Schweinen					
unter 10	677	610	591	275	237
10 – 50	518	483	466	399	288
50 – 100	157	141	145	140	102
100 – 200	110	130	133	122	94
200 und mehr	207	203	197	180	141
Insgesamt	1.669	1.567	1.532	1.116	862

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 8: Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern nach Größenklassen der LF

Betriebsgruppe/LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit Rindern					
unter 10	1.840	1.665	1.646	835	861
10 – 50	1.496	1.401	1.334	1.300	1.226
50 – 100	470	463	428	430	376
100 – 200	364	359	382	378	368
200 und mehr	596	608	609	589	596
Insgesamt	4.766	4.496	4.399	3.532	3.427

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 9: Landwirtschaftliche Betriebe mit Milchkühen nach Größenklassen der LF

Betriebsgruppe/LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit Milchkühen					
unter 10	350	227	164	101	101
10 – 50	521	400	301	271	207
50 – 100	290	258	203	202	153
100 – 200	213	208	214	195	190
200 und mehr	439	417	408	396	379
Insgesamt	1.813	1.510	1.290	1.165	1.030

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 10: Landwirtschaftliche Betriebe mit Legehennen nach Größenklassen der LF

Betriebsgruppe/LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit Legehennen					
unter 10	1.588	1.419	1.391	577	561
10 – 50	1.000	885	879	789	654
50 – 100	188	180	189	186	164
100 – 200	133	130	123	128	96
200 und mehr	58	61	68	56	53
Insgesamt	2.967	2.675	2.650	1.736	1.528

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 11: Landwirtschaftliche Betriebe mit Geflügel nach Größenklassen der LF

Betriebsgruppe/LF von ... bis unter ... ha	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe mit Geflügel					
unter 10	1.665	1.492	1.485	606	612
10 – 50	1.071	939	935	832	699
50 – 100	198	197	205	200	178
100 – 200	139	139	138	139	107
200 und mehr	67	75	76	60	60
Insgesamt	3.140	2.842	2.839	1.837	1.656

Quelle: Statistisches Bundesamt

11. Wie hat sich die durchschnittliche Fläche landwirtschaftlicher Betriebe in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr und in ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?
12. Wie hat sich die durchschnittliche Fläche landwirtschaftlicher Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr und in ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Die Fragen 11 und 12 werden zusammen beantwortet.

Übersicht 12: Durchschnittliche Fläche landwirtschaftlicher Betriebe (ha LF/Betrieb) insgesamt und nach Art der Tierhaltung

Betriebsgruppe	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Betriebe insgesamt	115,1	112,3	110,4	145,2	139,4
Betriebe mit Schweinen	170,5	165,8	154,1	196,8	179,8
Betriebe mit Rindern	151,4	156,7	155,5	186,7	185,4
Betriebe mit Milchkühen	311,4	353,4	393,7	422,1	443,7
Betriebe mit Legehennen	28,8	30,6	31,0	42,9	40,4
Betriebe mit Masthühnern	24,0	25,2	22,5	31,7	45,1
Betriebe mit Truthühnern	63,9	73,1	39,4	36,6	44,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 12 zeigt die je Betrieb durchschnittlich bewirtschaftete Fläche nach Art der Tierhaltung in Sachsen. Daten zu den sächsischen Landkreisen liegen der Bundesregierung nicht vor.

13. Wie hat sich der durchschnittliche Tierbestand an Rindern, Milchvieh, Schweinen, Hühnern und Puten in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr in absoluten Zahlen sowie in Prozentwerten angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Übersicht 13 zeigt die Anzahl der in den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt gehaltenen Tiere nach Tierarten in Sachsen. Daten zur Haltung von Schweinen, Rindern, Milchkühen und Legehennen in den sächsischen Landkreisen enthält die Regionaldatenbank, Tabellen 41120-12-01-4 und 41141-03-01-4.

Übersicht 13: Anzahl der in landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Tiere (in Tsd.)

Tierart	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Schweine	613	641	609	658	654
Rinder	581	522	483	489	486
Milchkühe	228	209	193	187	189
Legehennen	3.098	3.374	3.233	2.534	3.860
Masthühner	1.893	2.670	.	.	574
Puten	184	252	242	195	207

Quelle: Statistisches Bundesamt

14. Wie hat sich der durchschnittliche Tierbestand pro Hof an Rindern, Milchvieh, Schweinen, Hühnern und Puten in Sachsen in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln, und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Übersicht 14 zeigt die im Durchschnitt je landwirtschaftlichen Betrieb gehaltenen Tiere nach Tierarten in Sachsen. Hinsichtlich Daten für die sächsischen Landkreise wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

Übersicht 14: Durchschnittlicher Tierbestand je Betrieb mit Haltung der jeweiligen Tierart

	1999	2003	2007	2010	2016
<u>Sachsen</u>					
Schweine	367	409	398	590	759
Rinder	122	116	110	138	142
Milchkühe	126	138	150	161	183
Legehennen	1.044	1.261	1.220	1.460	2.526
Masthühner	2.685	3.974	.	.	11.246
Puten	1.718	2.246	2.723	3.480	3.631

Quelle: Statistisches Bundesamt

15. Welche Agrarzahlungen (jeweilige Gesamtsumme) haben die kleinsten 1, 2, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80, 90, 95, 98, 99, 100 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten 20 Jahren in Sachsen erhalten, und wie viele Betriebe umfasst die jeweilige Klasse (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Daten zur Verteilung der Agrarzahlungen liegen der Bundesregierung für den Bereich der Direktzahlungen für Sachsen für die Haushaltsjahre 2001 bis 2017 vor (siehe Anlage). Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft erhält die Daten in aggregierter Form von den Zahlstellen der Länder gemäß den Vorgaben der Europäischen Kommission für die anzugebenden Größenklassen. Daten auf der Ebene von Landkreisen, Daten zu weiteren Agrarzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe sowie einzelbetriebliche Daten für eine Analyse der erbetenen Verteilung oder Daten für frühere Zeiträume liegen der Bundesregierung nicht vor.

16. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen haben in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung anteilig beziehungsweise ausschließlich auf Direktvermarktung umgestellt (bitte nach Jahren aufschlüsseln und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Informationen, die Aufschluss über die Umstellung landwirtschaftlicher Unternehmen auf Direktvermarktung (anteilig, ausschließlich) geben, liegen der Bundesregierung nicht vor. Eine entsprechende Berichtspflicht besteht nicht.

In den Strukturerhebungen der Jahre 2010 und 2016 wurden die Betriebe danach gefragt, ob sie auch aus anderen Tätigkeiten als der Landwirtschaft Umsätze erzielen. Dabei wurde nur nach Tätigkeiten gefragt, die im landwirtschaftlichen Betrieb und nicht in rechtlich selbständigen Gewerbebetrieben durchgeführt wurden. In den Jahren 2010 und 2016 gaben jeweils rund 400 Betriebe in Sachsen an, Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (ohne Herstellung von Wein) zu betreiben.

17. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen haben in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung anteilig beziehungsweise ausschließlich auf Bioproduktion umgestellt (bitte nach Jahren aufschlüsseln und die Zahlen für Sachsen bitte zusätzlich nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. In den Strukturerhebungen und anderen verfügbaren Datenquellen wird die Anzahl der Betriebe jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt ermittelt. Die Differenz zwischen den zu zwei Zeitpunkten erhobenen Betriebszahlen zeigt den Saldo aus Betriebsanmeldungen und Betriebsabmeldungen beim Öko-Kontrollsystem. Eine Ausweisung der Zahl der umgestellten Betriebe ist daher nicht möglich.

Anlage

Verteilung der Direktzahlungen¹

Sachsen

für das Haushaltsjahr 2001

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 1.250 €	2.371	33,75	1.210.033,37	0,48
< 2.000 €	592	8,43	934.366,04	0,37
< 5.000 €	1.182	16,82	3.898.159,08	1,55
< 10.000 €	789	11,23	5.483.000,02	2,17
< 20.000 €	586	8,34	8.411.677,15	3,34
< 50.000 €	593	8,44	18.653.172,15	7,40
< 100.000 €	310	4,41	21.825.782,00	8,66
< 200.000 €	247	3,52	35.731.391,14	14,17
< 300.000 €	121	1,72	30.465.142,26	12,08
< 400.000 €	91	1,30	31.471.296,27	12,48
< 500.000 €	45	0,64	20.054.571,12	7,95
> 500.000 €	99	1,41	74.001.088,45	29,35
Summe	7.026	100,00	252.139.679,05	100,00

für das Haushaltsjahr 2002

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	1	0,01	-424,06	0,00
< 1.250 €	2.132	29,68	1.011.086,08	0,26
< 2.000 €	573	7,98	917.305,85	0,23
< 5.000 €	1.099	15,30	3.628.295,55	0,92
< 10.000 €	899	12,52	6.541.333,28	1,66
< 20.000 €	628	8,74	8.988.375,50	2,28
< 50.000 €	678	9,44	22.035.424,36	5,59
< 100.000 €	382	5,32	27.272.230,86	6,92
< 200.000 €	277	3,86	38.786.107,42	9,84
< 300.000 €	138	1,92	33.842.007,50	8,58
< 500.000 €	162	2,26	64.121.380,87	16,26
> 500.000 €	214	2,98	187.160.749,67	47,47
Summe	7.183	100,00	394.303.872,88	100,00

¹ Es ist zu beachten, dass die Größenklassen gemäß den Vorgaben der EU im Zeitablauf geändert wurden.

für das Haushaltsjahr 2003

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	1	0,01	-737,45	0,00
< 1.250 €	2.528	35,23	1.436.900,26	0,99
< 2.000 €	808	11,26	1.289.047,57	0,89
< 5.000 €	1.354	18,87	4.310.512,59	2,96
< 10.000 €	726	10,12	5.105.436,45	3,51
< 20.000 €	548	7,64	7.791.445,46	5,35
< 50.000 €	552	7,69	17.245.455,45	11,85
< 100.000 €	258	3,60	18.110.252,32	12,44
< 200.000 €	227	3,16	33.151.428,85	22,77
< 300.000 €	83	1,16	20.158.980,53	13,85
< 500.000 €	78	1,09	29.430.798,78	20,22
> 500.000 €	12	0,17	7.557.487,70	5,19
Summe	7.175,00	100,00	145.587.008,51	100,00

für das Haushaltsjahr 2004

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	2	0,03	-264,48	0,00
< 1.250 €	1.734	26,62	953.244,72	0,35
< 2.000 €	589	9,04	937.831,23	0,35
< 5.000 €	1.134	17,41	3.723.214,85	1,38
< 10.000 €	860	13,20	6.013.395,03	2,22
< 20.000 €	577	8,86	8.302.208,81	3,07
< 50.000 €	630	9,67	20.079.949,52	7,42
< 100.000 €	352	5,40	24.535.326,99	9,06
< 200.000 €	254	3,90	36.454.879,80	13,47
< 300.000 €	121	1,86	29.880.019,61	11,04
< 500.000 €	148	2,27	56.159.609,42	20,74
> 500.000 €	112	1,72	83.682.951,13	30,91
Summe	6.513,00	100,00	270.722.366,63	100,00

für das Haushaltsjahr 2005

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 1.250 €	2.210	30,84	1.203.771,75	0,41
< 2.000 €	598	8,35	941.246,13	0,32
< 5.000 €	1.174	16,39	3.834.126,30	1,30
< 10.000 €	844	11,78	5.998.804,33	2,04
< 20.000 €	588	8,21	8.468.726,93	2,88
< 50.000 €	705	9,84	22.342.811,43	7,59
< 100.000 €	399	5,57	27.829.921,03	9,45
< 200.000 €	241	3,36	34.618.157,74	11,76
< 300.000 €	118	1,65	28.786.060,02	9,78
< 500.000 €	154	2,15	58.587.564,64	19,90
> 500.000 €	134	1,87	101.765.617,72	34,57
Summe	7.165,00	100,00	294.376.808,02	100,00

für das Haushaltsjahr 2006

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	3	0,03	-2.142,79	0,00
< 500 €	2.352	25,97	441.705,94	0,15
< 1.250 €	1.290	14,24	1.067.858,04	0,37
< 2.000 €	728	8,04	1.155.877,63	0,40
< 5.000 €	1.367	15,09	4.523.053,17	1,56
< 10.000 €	884	9,76	6.292.307,14	2,17
< 20.000 €	614	6,78	8.730.039,01	3,01
< 50.000 €	781	8,62	25.589.876,24	8,81
< 100.000 €	420	4,64	28.968.393,26	9,98
< 200.000 €	225	2,48	31.971.275,48	11,01
< 300.000 €	115	1,27	28.315.466,87	9,75
< 500.000 €	148	1,63	56.226.907,57	19,37
> 500.000 €	131	1,45	97.058.425,29	33,43
Summe	9.058,00	100,00	290.339.042,85	100,00

für das Haushaltsjahr 2007

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	5	0,06	-233,02	0,00
< 500 €	1.983	23,04	422.272,45	0,14
< 1.250 €	1.274	14,81	1.058.957,80	0,34
< 2.000 €	699	8,12	1.113.026,59	0,36
< 5.000 €	1.323	15,37	4.387.169,77	1,41
< 10.000 €	864	10,04	6.133.668,92	1,98
< 20.000 €	633	7,36	9.016.918,31	2,90
< 50.000 €	764	8,88	25.838.473,88	8,32
< 100.000 €	427	4,96	29.820.070,40	9,61
< 200.000 €	221	2,57	31.150.211,77	10,04
< 300.000 €	111	1,29	27.461.405,52	8,85
< 500.000 €	157	1,82	61.348.098,30	19,76
> 500.000 €	144	1,67	112.655.881,28	36,29
Summe	8.605,00	100,00	310.405.921,97	100,00

für das Haushaltsjahr 2008

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 500 €	1.749	21,13	421.349,36	0,14
< 1.250 €	1.245	15,04	1.038.697,48	0,34
< 2.000 €	676	8,17	1.081.518,66	0,35
< 5.000 €	1.312	15,85	4.360.368,25	1,41
< 10.000 €	855	10,33	6.068.545,10	1,97
< 20.000 €	618	7,47	8.815.698,43	2,86
< 50.000 €	763	9,22	25.601.588,95	8,31
< 100.000 €	426	5,15	29.741.403,83	9,65
< 200.000 €	221	2,67	31.066.789,61	10,08
< 300.000 €	110	1,33	27.145.354,68	8,81
< 500.000 €	158	1,91	61.152.777,06	19,84
> 500.000 €	145	1,75	111.705.995,71	36,24
Summe	8.278,00	100,00	308.200.087,12	100,00

für das Haushaltsjahr 2009

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	7	0,09	-2.712,94	0,00
< 500 €	1.676	20,50	397.284,48	0,13
< 1.250 €	1.227	15,01	1.019.101,96	0,33
< 2.000 €	677	8,28	1.078.691,89	0,35
< 5.000 €	1.285	15,71	4.255.923,05	1,38
< 10.000 €	852	10,42	6.045.689,26	1,95
< 20.000 €	619	7,57	8.799.620,33	2,85
< 50.000 €	767	9,38	25.431.540,71	8,22
< 100.000 €	423	5,17	29.455.936,02	9,52
< 200.000 €	226	2,76	31.561.246,79	10,20
< 300.000 €	111	1,36	27.295.363,69	8,83
< 500.000 €	162	1,98	62.291.818,44	20,14
> 500.000 €	145	1,77	111.648.601,34	36,10
Summe	8.177	100,00	309.278.105,02	100,00

für das Haushaltsjahr 2010

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	11	0,14	-830,93	0,00
< 500 €	1.530	19,20	380.053,94	0,13
< 1.250 €	1.206	15,14	1.001.884,26	0,33
< 2.000 €	652	8,18	1.034.290,73	0,34
< 5.000 €	1.269	15,93	4.210.411,24	1,40
< 10.000 €	862	10,82	6.090.952,09	2,03
< 20.000 €	615	7,72	8.757.657,58	2,92
< 50.000 €	762	9,56	25.247.000,98	8,42
< 100.000 €	424	5,32	29.576.467,75	9,86
< 200.000 €	223	2,80	31.212.897,40	10,41
< 300.000 €	115	1,44	28.163.015,84	9,39
< 500.000 €	165	2,07	63.266.305,57	21,10
> 500.000 €	134	1,68	100.885.067,48	33,65
Summe	7.968,00	100,00	299.825.173,93	100,00

für das Haushaltsjahr 2011

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	2	0,03	-258,94	0,00
< 500 €	1.192	15,66	297.650,11	0,10
< 1.250 €	1.191	15,64	990.211,77	0,33
< 2.000 €	654	8,59	1.037.682,63	0,35
< 5.000 €	1.260	16,55	4.142.967,93	1,40
< 10.000 €	877	11,52	6.171.316,82	2,09
< 20.000 €	611	8,02	8.708.146,06	2,95
< 50.000 €	769	10,10	25.243.073,03	8,54
< 100.000 €	423	5,56	29.445.293,13	9,96
< 150.000 €	146	1,92	17.563.917,62	5,94
< 200.000 €	76	1,00	13.041.883,92	4,41
< 250.000 €	71	0,93	15.958.571,38	5,40
< 300.000 €	49	0,64	13.576.590,93	4,59
< 500.000 €	161	2,11	61.609.950,12	20,84
> 500.000 €	132	1,73	97.815.267,86	33,09
Summe	7.614,00	100,00	295.602.264,37	100,00

für das Haushaltsjahr 2012

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	2	0,03	-32,30	0,00
< 500 €	798	10,76	239.527,59	0,08
< 1.250 €	1.275	17,19	1.055.456,92	0,36
< 2.000 €	689	9,29	1.093.259,48	0,37
< 5.000 €	1.268	17,10	4.157.751,94	1,43
< 10.000 €	916	12,35	6.431.950,18	2,20
< 20.000 €	614	8,28	8.727.908,27	2,99
< 50.000 €	785	10,59	25.665.237,91	8,80
< 100.000 €	432	5,83	30.133.803,82	10,33
< 150.000 €	141	1,90	17.080.232,66	5,86
< 200.000 €	75	1,01	12.982.152,46	4,45
< 250.000 €	74	1,00	16.519.585,34	5,66
< 300.000 €	65	0,88	17.835.647,82	6,11
< 500.000 €	161	2,17	61.444.449,94	21,06
> 500.000 €	120	1,62	88.331.833,72	30,28
Summe	7.415,00	100,00	291.698.765,75	100,00

für das Haushaltsjahr 2013

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 500 €	630	8,60	207.248,64	0,07
< 1.250 €	1.215	16,59	1.031.804,42	0,36
< 2.000 €	719	9,82	1.149.840,38	0,40
< 5.000 €	1.290	17,62	4.232.585,49	1,47
< 10.000 €	957	13,07	6.687.695,88	2,32
< 20.000 €	639	8,73	9.026.102,24	3,13
< 50.000 €	782	10,68	25.386.128,08	8,81
< 100.000 €	451	6,16	31.430.594,18	10,91
< 150.000 €	145	1,98	17.610.932,02	6,11
< 200.000 €	82	1,12	14.180.011,32	4,92
< 250.000 €	74	1,01	16.751.156,00	5,81
< 300.000 €	70	0,96	19.115.517,30	6,64
< 500.000 €	155	2,12	59.200.473,32	20,55
> 500.000 €	114	1,56	82.070.502,15	28,49
Summe	7.323,00	100,00	288.080.591,42	100,00

für das Haushaltsjahr 2014

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 500 €	499	6,86	170.431,66	0,06
< 1.250 €	1.101	15,13	923.972,91	0,33
< 2.000 €	785	10,79	1.238.133,83	0,44
< 5.000 €	1.351	18,57	4.443.240,51	1,60
< 10.000 €	999	13,73	6.983.679,95	2,51
< 20.000 €	669	9,19	9.564.374,00	3,43
< 50.000 €	781	10,73	25.301.097,55	9,09
< 100.000 €	447	6,14	31.032.754,76	11,14
< 150.000 €	156	2,14	18.818.398,86	6,76
< 200.000 €	79	1,09	13.503.931,77	4,85
< 250.000 €	91	1,25	20.543.158,05	7,38
< 300.000 €	72	0,99	19.578.937,79	7,03
< 500.000 €	144	1,98	54.926.549,63	19,72
> 500.000 €	103	1,42	71.444.275,27	25,66
Summe	7.277,00	100,00	278.472.936,54	100,00

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

für das Haushaltsjahr 2015

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	3	0,04	-202,20	0,00
< 500 €	518	7,17	177.763,40	0,06
< 1.250 €	1.106	15,30	941.989,87	0,34
< 2.000 €	750	10,38	1.182.224,07	0,43
< 5.000 €	1.320	18,26	4.340.180,88	1,57
< 10.000 €	930	12,87	6.548.429,92	2,37
< 20.000 €	691	9,56	9.912.409,08	3,59
< 50.000 €	823	11,39	26.542.891,93	9,61
< 100.000 €	457	6,32	31.585.375,04	11,44
< 150.000 €	152	2,10	18.474.238,46	6,69
< 200.000 €	76	1,05	13.117.733,30	4,75
< 250.000 €	98	1,36	22.156.917,47	8,02
< 300.000 €	58	0,80	15.702.912,58	5,69
< 500.000 €	147	2,03	55.668.859,09	20,16
> 500.000 €	98	1,36	69.763.601,23	25,27
Summe	7.227	100,00	276.115.324	100,00

für das Haushaltsjahr 2016

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfenhöhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	0	0,00	0,00	0,00
< 500 €	561	7,58	179.784,12	0,07
< 1.250 €	1.116	15,08	969.196,73	0,38
< 2.000 €	769	10,39	1.195.053,67	0,47
< 5.000 €	1.452	19,62	4.784.184,02	1,88
< 10.000 €	929	12,56	6.528.336,82	2,57
< 20.000 €	705	9,53	10.052.508,99	3,95
< 50.000 €	834	11,27	26.873.618,23	10,57
< 100.000 €	437	5,91	30.126.024,46	11,85
< 150.000 €	141	1,91	17.068.591,04	6,71
< 200.000 €	87	1,18	15.166.123,81	5,97
< 250.000 €	98	1,32	22.018.397,60	8,66
< 300.000 €	56	0,76	15.323.476,14	6,03
< 500.000 €	134	1,81	50.097.230,92	19,70
> 500.000 €	80	1,08	53.863.170,96	21,19
Summe	7.399	100,00	254.245.698	100,00

für das Haushaltsjahr 2017

Direktzahlungen insgesamt				
Direktbeihilfe je Betrieb	Anzahl der Begünstigten	Anteil der Gesamtzahl der Begünstigten in %	Absolute Beihilfen- höhe in Euro	Anteil der Beihilfe an der Gesamtbeihilfe in %
< 0 €	1	0,01	-450,00	0,00
< 500 €	507	6,85	171.074,84	0,07
< 1.250 €	1.133	15,30	983.007,27	0,39
< 2.000 €	785	10,60	1.224.089,21	0,48
< 5.000 €	1.458	19,69	4.794.673,99	1,90
< 10.000 €	937	12,66	6.560.084,74	2,59
< 20.000 €	715	9,66	10.227.276,33	4,04
< 50.000 €	827	11,17	26.506.853,93	10,48
< 100.000 €	449	6,06	30.902.275,08	12,22
< 150.000 €	141	1,90	17.121.791,62	6,77
< 200.000 €	86	1,16	15.104.603,76	5,97
< 250.000 €	101	1,36	22.652.380,14	8,96
< 300.000 €	51	0,69	13.857.306,35	5,48
< 500.000 €	134	1,81	49.955.372,04	19,76
> 500.000 €	79	1,07	52.787.541,94	20,88
Summe	7.404	100,00	252.847.881	100,00

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

